

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Bitte senden Sie Ihren Erfahrungsbericht (mind. 2 Seiten) per E-Mail **im Word-Format** an tf-stib@fau.de (Studierendeninformation und –Beratung TF). Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Heller, Sebastian
Studiengang an der FAU:	Berufspädagogik
E-Mail:	Sebastian.Heller@fau.de
Art des Aufenthaltes:	Austauschsemester
Gasteinrichtung:	Universidad Católica Argentina
Gastland:	Argentinien
Studiengang an der Gastuniversität:	
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	Ja
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Ja

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Die FAU bietet viele Informationsveranstaltungen zum Thema Auslandsaufenthalt an, weshalb die große Anzahl der verschiedenen Programme und Stipendien doch recht schnell zu überschauen ist. Doch trotzdem empfehle ich, schon ca. ein Jahr vorher zu beginnen sich grob zu informieren. Denn die ganzen Sprachzertifikate, Empfehlungsschreiben etc. beanspruchen doch ein wenig Zeit und Arbeit, um all die nötigen Dokumente zusammenzutragen. An dieser Stelle muss ich auch erwähnen, dass sämtliche Profs und Bedienstete der FAU immer sehr hilfsbereit waren und die diversen Empfehlungsschreiben kein größeres Problem darstellten. Die Organisation von Seiten der UCA lief leider sehr spät an. Dadurch konnte ich und einschließlich aller anderen Austauschstudierenden den Flug erst sehr spät buchen. An dieser Stelle empfehle ich deshalb, einen Flug schon gut im Voraus zu buchen mit der Option ihn kostenlos zu stornieren, also flexible. Denn umso näher der Abflugtag kam, umso teurer der Flug.

Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Als ich dann endlich Mitte/Ende Mai die Zusage sicher hatte, ging es dann auch gleich weiter mit der Visa-Planung. Besonders in diesem Belangen hatten sehr viele Mitaustauschstudierende größere Probleme und konnten nicht rechtzeitig das Studenten-Visa bekommen. Sie mussten sich dann in Buenos Aires darum kümmern, was aber auch funktioniert. Ich allerdings hatte die Erfahrung, dass das Konsulat in Frankfurt (zuständig für Bayern) sehr schnell und unkompliziert das Visa erteilt. Im Gegensatz zu anderen argentinischen Konsulaten musste ich bei Frankfurt noch nicht einmal persönlich erscheinen und musste meinen Pass lediglich per Einschreiben zusenden.

Außerdem empfehle ich, dass der Pass noch recht lange gültig ist. Denn beispielsweise in Chile wird offiziell ein Pass mit mindestens 6 Monaten Gültigkeit bei der Einreise verlangt. Wenn man schon mal in Argentinien ist, wäre es ja schade, dürfte man nicht auch nach Chile...

Unterkunft(Wohnheim)

Die Wohnungssuche in Buenos Aires ist leider etwas nervenzehrend. Ich empfehle die ersten drei Wochen ein Airbnb zu nehmen und sich dann auch etwas Zeit zu nehmen. Am Ende klappt es dann schon. Die meisten Wohnungen/Zimmer findet man über die Webpage "Roomgo". Ich habe in Recoleta in der Nähe vom Cementerio gewohnt. Ich fühlte mich dort wohl und sicher. Aufgrund der Sicherheitsprobleme empfehle ich auch nur Recoleta oder Palermo. Die strategisch beste Lage zwischen Uni und Nightlife ist meiner Meinung deshalb die Gegend zwischen Recoleta und Palermo herum um das "Alto Palermo" (Shopping Mall).

Studium (Lehrveranstaltungen, Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität / bei Praktikumoder Abschlussarbeit: Beschreibung der Tätigkeit

Die UCA hat theoretisch auch viel Angebot an verschiedenen Kursen und bietet die Möglichkeit an allen Fakultäten Kurse zu belegen. Die fachliche Qualität der Kurse würde ich als mittelmäßig bis okay bezeichnen. Im Besonderen die PEL-Kurse, also die Kurse nur für Austauschstudierende, sind zwar etwas zeitaufwendiger allerdings auch eine sichere gute Note. In den Kursen in der Fakultät hängt es auch sehr von der sprachlichen Verständlichkeit

der einzelnen Profs ab bzw. vom eigenen Spanisch-Niveau. Dennoch können mit einem mittlerem Spanisch-Niveau (B2) die meisten Fakultätskurse gut gemeistert werden.

Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) bzw. bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Betreuung an der Gasteinrichtung

Leider werden aber von UCA International, also das Internationaional Office, sehr viele Steine in den Weg gelegt. Kurse werden willkürlich nicht gewährt und man muss sich für jede Kurswahl persönlich rechtfertigen. Von akademischer Freiheit hat die UCA leider noch nicht so viel gehört, weshalb vermutlich besonders für Studierende der FAU die Bevormundung doch etwas befremdlich wirken kann. Wenn man aber freundlich auf seine Kurswahl besteht und sich nicht "abwimmeln" lässt, dann klappt das auch. Dennoch wird der Start ins Unileben dadurch unnötig erschwert. Hinzu kommt, dass diese Kurswahl sich über 3-4 Wochen zieht, bis man letztlich final weiß, ob man überhaupt in den Kursen zugelassen wird.

Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)

Da die UCA eine private Universität ist, ist die Ausstattung im Allgemeinen auch gut.

Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Buenos Aires ist eine Stadt ohne Grenzen in vielen Sinnen. Besonders am Anfang muss man sich an die unfassbare Größe erst einmal gewöhnen. Doch wenn man beginnt die Stadt etwas zu überblicken, kann man sie auch mehr und mehr genießen. Für alle Geschmäcker gibt es Angebote sowohl kulinarisch als auch kulturell. Ins Nachtleben könnte man sich jeden Tag stürzen und für alle Szenen und Musikgeschmäcker gibt es ein Angebot. Dank der Inflation und dem Wechselkurs von WesternUnion bzw. Dolar Blue (einfach mal googeln, bevor man Geld abheben will) ist das Leben und das Ausgehen auch sehr billig und man kann sich viel leisten. Die Schattenseite dieser Inflation ist aber auch eine immer gravierender werdende Armut, der man ständig vor Augen geführt wird, sofern man sie nicht dafür verschließt.

Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die verschiedenen Stipendienangebote (Auslandsbafög, Promos etc.) sollten ausreichen um sich ein Auslandssemester in Buenos Aires zu finanzieren. Mit einem ähnlichen Budget wie in Nürnberg sollte man in Buenos Aires auch sehr gut zurechtkommen.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Abschließend kann ich sagen, dass mein Austauschsemester in Buenos Aires eine durchaus tolle und prägende Erfahrung war. Vor allem auch das Leben und der Austausch mit Argentinern werden mir in Erinnerung bleiben. Ein halbes Jahr in einem Land wie in Argentinien bietet unglaublich viele Reisemöglichkeiten und die herzliche offene Art der Argentinier ermöglicht ein Eintauchen in die Kultur.